



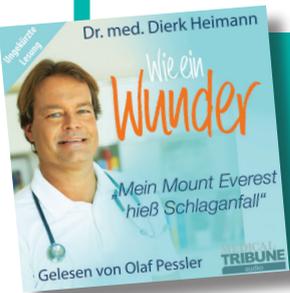
Dr. med. Dierk Heimann

ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.
www.ihr-hausarzt-in-mainz.de



„Wann wird ein geschwollenes Bein

lebensgefährlich, Herr Doktor?“



Eine Geschichte, die Mut macht!

Mit 46 Jahren erleidet Dr. Dierk Heimann einen schweren Schlaganfall. Entgegen allen Prognosen überlebt er und erholt sich fast vollständig. Er gilt als medizinisches Wunder und statistische Ausnahme. Mit beeindruckender Ehrlichkeit erzählt Dr. Heimann von seiner Doppelrolle als Patient und Mediziner. Ein Lebensratgeber, der Mut macht!

PACKT DEN ATEMWEGS- INFEKT* MIT DER WURZEL

- Bekämpft die Infekt-Erreger
- Lindert die Symptome
- Beschleunigt die Heilung

Wirkt gezielt gegen die Ursache des Atemwegsinfekts* mit der Wurzel der südafrikanischen Kapland-Pelargonie.

Umckaloabo®

Unaussprechlich, aber ausgesprochen gut®

*bei akuter Bronchitis

Schwindel?

„Bremst mich nicht mehr aus!“

Die 52-Jährige steht als Notfall – orange umrandet – in meinem Computer. So kann ich gleich den möglichen Ernst der Situation erkennen. Mehr weiß ich aber noch nicht. „Herr Doktor, mein Bein ist seit dem Wochenende so dick geworden“, sagt die Lehrerin. „Schauen Sie mal!“ Ich sehe es auf den ersten Blick. Links schlackert ihr Hosenbein locker um die Wade, rechts liegt es hauteng an. Die Haut ist gespannt und glänzt. Sie fühlt sich warm an. „Sind Sie in den letzten Tagen umgeknickt?“, frage ich. Sie schüttelt den Kopf. „Nein. Es ist vor drei Tagen über Nacht gekommen und wird seitdem immer schlimmer.“ „Haben Sie sich irgendwo verletzt?“ Auch hier: Fehlanzeige. Ich taste ihre Wade etwas intensiver ab. Sie gibt Schmerzen an. Ich werde aufmerksam. Ich drücke mit meinem Finger in die Fußsohle. Wieder schmerzt es. „Ich habe einen Verdacht“, sage ich. „Haben Sie die letzten Tage die Beine nur schlecht bewegen können, zum Beispiel, weil Sie beengt gesessen haben?“ Ich sehe meiner Patientin die Verwunderung an. „Mein Sohn ist nach München umgezogen. Das ganze Auto war voll bepackt. Sogar zu meinen Füßen. Ich konnte meine Beine echt nicht gut bewegen. Das war am Freitag.“ Nun wird mein Verdacht immer wahrscheinlicher.

Kann man eine Thrombose auflösen?

Ich trage alle Daten in eine Checkliste, den sogenannten Wells-Score ein. Er soll helfen, die Wahrscheinlichkeit einer Embolie oder Thrombose abzuschätzen. Das Ergebnis ist eindeutig. „Ich fürchte, Sie haben im Bein eine tiefe Venenthrombose“, sage ich. „Das heißt, dass einige der großen Venen in Ihrem rechten Bein verstopft sind. Daher kann das Blut im Moment nur schwer zurück – deshalb die Schwellung.“ Sie guckt mich entsetzt an. Dann blockt sie sofort und energisch ab. „Ich fahre aber nicht in die Klinik! Sie wissen doch, dass ich Krankenhäuser nicht ertrage!“ Ich versuche, ihr den Ernst der Lage zu erklären: „Eine solche Thrombose kann mit dem Blutstrom auf die Reise gehen und die Lungengefäße verstopfen. Dann wird's lebensgefährlich.“ Sie verschränkt ihre Arme.

„Etwa alle zehn Minuten stirbt in Deutschland ein Mensch an einer solchen Lungenembolie“, sage ich. „Oft nehmen sie in den Beinen ihren tödlichen Anfang.“ Meine Patientin möchte dennoch nicht in die Klinik. Eine Herausforderung für mich. Da sie keine Anzeichen einer Lungenembolie zeigt, muss ich nun pragmatisch agieren. Ihr Wille ist das, was zählt. „Wir bestimmen erst einmal im Blut den D-Dimer-Wert. Wenn der auch positiv ist, steht die Diagnose so gut wie fest.“ Ihr Wert liegt leider tatsächlich im roten Bereich. „Wir wickeln jetzt Ihr Bein straff, damit der Thrombus bleibt, wo er ist. Zusätzlich gebe ich Ihnen zweimal 15 Milligramm Rivaroxaban. Das soll die Verstopfung auflösen und Sie vor abschwemmenden Blutgerinnseln schützen.“ Sie nickt. Meine Mitarbeiterin wickelt das Bein, versucht aber gleichzeitig, die Patientin von einem Klinikcheck zu überzeugen. Doch sie bleibt bei ihrer Haltung. „Dann kommen Sie bitte jeden Tag vorbei. Zum Wickeln. Einverstanden?“ Sie bedankt sich und verlässt meine Praxis. Es ist wie so oft: In den Lehrbüchern steht das eine, doch die Medizin im echten Leben ist oft eine andere. So wie heute.

TEXT DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN



Mehr Informationen
finden Sie auf
www.vertigoheel.de

Code
scannen)



Vertigoheel® – natürliche Hilfe bei Schwindel

- reduziert Anzahl, Dauer und Intensität der Schwindelattacken**
- für mehr Sicherheit und Lebensqualität
- besonders gut verträglich



Hinweis: Schwindelsymptome sollten Sie mit Ihrem Arzt besprechen!

*INSIGHT Health, verkaufte Packungen 2021

**Schneider B et al. (2005) Arzneimittel-Forsch/Drug Res 55(1): 23–29

Vertigoheel® Tabletten, Zul.-Nr.: 13442.00.00 Anw.geb.: Sie leiten sich von den homöopath. Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Versch. Schwindelzustände. Warnhinweise: Enth. Lactose! Packungsbeilage beachten! 1 Tabl. = 0,025 BE. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Heel GmbH
Dr.-Reckeweg-Straße 2–4, 76532 Baden-Baden
www.heel.de

-Heel